

Mallorca schließt 1.700 Strandliegen: Urlauber gehen leer aus!

Die Stadt Palma de Mallorca plant ab 2026 die Reduzierung von Strandliegen um 20%, um Umweltauswirkungen und Anwohnerbeschwerden zu adressieren.



Nachrichten AG

Playa de Palma, Spanien - Ab dem Jahr 2026 wird die touristische Infrastruktur rund um Palma de Mallorca spürbare Änderungen erfahren. Die Stadtverwaltung plant, an vier beliebten Stränden die Anzahl der Strandliegen erheblich zu reduzieren. Laut **oe24.at** sollen nahezu 1.700 Mietliegen aus dem Angebot verschwinden. Dies ist Teil einer Initiative, die darauf abzielt, die Belastung der Strände und die Unzufriedenheit der Anwohner zu verringern.

Die Entscheidung, die Liegenanzahl zu reduzieren, beruht auf mehreren Faktoren. Neben Beschwerden von Anwohnern über die fehlenden freien Plätze aufgrund der kostenpflichtigen Liegen und Sonnenschirme spielen auch klimatische

Herausforderungen wie Sandabtragungen durch Stürme und einen steigenden Meeresspiegel eine Rolle. Besonders betroffen ist die Playa de Palma, die infolge von Erosion und extremen Wetterbedingungen leidet.

Reduzierung und Anpassung an Stränden

Die geplanten Reduzierungen betreffen mehrere Strände, die für ihre touristische Anziehungskraft bekannt sind. Für den Playa de Palma ist eine Reduzierung von 6.000 auf 4.436 Liegen vorgesehen, während die Sonnenschirme von 2.503 auf 2.218 sinken werden. Auch an anderen Stränden wird die Anzahl der Liegen gesenkt, so beispielsweise im Cala Major von 300 auf 250 und in der Ciutat Jardí von 300 auf 288. Die Cala Estància verliert ebenfalls einige Liegen, nämlich von 150 auf 132. Ein drastischer Rückgang wird am Can Pere Antoni erwartet, wo die Anzahl der Liegen von 200 auf 94 verringert wird, was nicht unter das Mandat der Stadtverwaltung, sondern der Küstenschutzbehörde fällt. Insgesamt wird an diesen fünf Badestränden bis 2026 die Zahl der Liegen um 1.750 gesenkt, wie **focus.de** berichtet.

Die Stadtverwaltung reagiert mit diesen Maßnahmen auf den anhaltenden Ruf der Einheimischen, die kaum kostenpflichtige Liegen und Sonnenschirme in Anspruch nehmen und sich stattdessen mehr Platz und eine bessere Nutzung des Strands wünschen. Bürgermeister Jaime Martínez bekräftigt, dass große Teile der Bevölkerung andere Freizeitmöglichkeiten bevorzugen und die touristischen Infrastrukturen als übertrieben empfinden.

Premium-Angebote und innovative Lösungen

Parallel zu diesen Änderungen wird die Einführung von Premium-Liegen in Cala Major und Playa de Palma geplant. Diese neuen Liegen bieten mehr Komfort und Privatsphäre, allerdings zu höheren Preisen. Die Betreiber der Strandbars müssen sich

ebenfalls auf Anpassungen einstellen, da eine der beiden Strandbars in Cala Major geschlossen werden soll, um mehr Platz zu schaffen.

Die Strandliegensituation wird zudem durch ein neues Vergabeverfahren für die Konzessionen begleitet, das kleineren Anbietern die Teilnahme ermöglichen soll. Gleichzeitig wird an einer flexibleren Regelung der Betriebszeiten gearbeitet, mit dem Ziel, die Saison bis in den November zu verlängern. Zukünftig sollen Liegen und Schirme auch online oder per App buchbar sein, was die Nutzerfreundlichkeit erhöhen soll.

Herausforderungen und Zukunftsperspektiven

Der Tourismusboom auf Mallorca hat über die Jahre Herausforderungen mit sich gebracht, die nicht ignoriert werden können. Laut **corps-verlag.de** führt die stark steigende Zahl an Touristen zu überfüllten Stränden, erheblichem Druck auf die Umwelt und Konflikten mit der lokalen Bevölkerung. Besonders während der Hochsaison übersteigt die Anzahl der Touristen oft die der Residenten, was die Infrastruktur stark belastet.

Um diesen Herausforderungen effektiv zu begegnen, werden digitale Lösungen getestet, um Besucherströme zu lenken und Überfüllung zu reduzieren. Innovative Apps bieten Echtzeit-Informationen über die Auslastung der Strände, während einige Gemeinden digitale Reservierungssysteme für sensible Küstenabschnitte ausprobieren. Zukünftige Projekte könnten sogar Besucherobergrenzen festlegen, um eine bessere Balance zwischen Tourismus und Naturschutz zu gewährleisten.

Insgesamt ist die Entwicklung von Mallorcas Küstenregionen ein dynamischer Prozess, der sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt. Die Kombination aus Reduzierungen der Strandliegen und smarten, digitalen Lösungen könnte ein Schlüssel zur Bewahrung der Schönheit der Strände und gleichzeitig zur Förderung eines nachhaltigen

Tourismus sein.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ursache	Beschwerden von Anrainern, Klimabedingtes Abtragen des Sandes, Stürme, steigender Meeresspiegel, Erosion
Ort	Playa de Palma, Spanien
Quellen	• www.oe24.at • www.focus.de • www.corps-verlag.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at